

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung des Webportals „Frauenpower für Gremien“

„Frauenpower für Gremien“ ist in erster Linie eine Datenbank zur Vermittlung von qualifizierten Frauen in Aufsichtsmandate. Frauen, die sich in der Datenbank registrieren lassen möchten, um ihr Interesse an einem Aufsichtsmandat zu bekunden, können ihr Interesse mit persönlichen Angaben gegen eine Jahresgebühr öffentlich machen; im Folgenden Nutzerin genannt.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für die Nutzung des Angebots eines *öffentlichen* Online-Portraits.

PRÄAMBEL

Die Nutzerin schließt diesen Vertrag mit dem Steinbeis-Transferzentrum Unternehmensentwicklung an der Hochschule Pforzheim, Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim, im Folgenden Webseitenbetreiber genannt. Weitere Kontaktdaten des Steinbeis-Transferzentrums können dem Impressum entnommen werden. Die Nutzerin kann diese AGB jederzeit, auch nach Vertragsabschluss, unter <https://www.frauenpower-fuer-gremien.de> aufrufen, ausdrucken sowie herunterladen bzw. speichern.

GEGENSTAND

1.1 Vorbehaltlich der Prüfung über die Aufnahme in die Datenbank „Frauenpower für Gremien“ durch den Webseitenbetreiber werden die von der Nutzerin für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellten Daten auf dem Webportal www.frauenpower-fuer-gremien.de zur öffentlichen Ansicht freigeschaltet.

1.2 Die veröffentlichten Daten der Nutzerin können auf Wunsch der Nutzerin jederzeit gelöscht oder geändert werden. Änderungswünsche müssen dem Webseitenbetreiber von der Nutzerin gemeldet werden. Der Webseitenbetreiber verpflichtet sich Änderungswünsche in angemessenem Zeitrahmen umzusetzen.

1.3 Die Nutzerin erkennt an, dass eine 100-prozentige Verfügbarkeit des Webportals „Frauenpower für Gremien“ technisch nicht immer zu realisieren ist. Der Webseitenbetreiber bemüht sich jedoch die Webseite konstant verfügbar zu halten. Insbesondere Wartungs-, Sicherheits- oder Kapazitätsbelange sowie Ereignisse, die nicht im Machtbereich des Webseitenbetreibers stehen (wie z. B. Störungen von öffentlichen Kommunikationsnetzen, Stromausfälle etc.), können zu kurzzeitigen Störungen oder zur vorübergehenden Einstellung des Webportals führen. Alle Ansprüche gegen den Webseitenbetreiber, die auf Beeinträchtigungen und/oder Unterbrechungen zurück zu führen sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, werden soweit gesetzlich zulässig ausgeschlossen.

1.4 Die Nutzerin sichert zu, dass alle von ihr für die Veröffentlichung angegebenen Daten wahr sind.

ÄNDERUNGEN DER DIENSTE AUF DEM PORTAL FRAUENPOWER FÜR GREMIEN

- 2 Der Webseitenbetreiber behält sich vor, den Leistungsumfang der Portraits und deren Gestaltung zu ändern, sowie Porträts öffentlich zu deaktivieren, sollte der Webseitenbetreiber auf rechtliche Probleme des Porträts durch Dritte aufmerksam gemacht worden sein.

ENTGELTE, RECHNUNGSSTELLUNG

- 3.1 Für die Veröffentlichung eines Portraits auf dem Portal Frauenpower für Gremien ist eine Jahresgebühr fällig.
- 3.2 Die Jahresgebühr beträgt 120 Euro zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer. Preisänderungen werden die Nutzerin rechtzeitig vor Fälligkeit der neuen Jahresgebühr mitgeteilt.
- 3.3 Die Jahresgebühr ist zum 1. Januar eines Jahres fällig. Beginnt die Mitgliedschaft unterjährig, wird der Jahresbetrag anteilig in Rechnung gestellt.

LAUFZEIT UND BEENDIGUNG DES VERTRAGS

- 4.1 Die Laufzeit dieses Vertrags beträgt ein Jahr. Der Vertrag wird jeweils automatisch um ein Jahr verlängert, sollte die Nutzerin nicht mit einer Frist von vierzehn Werktagen bis zum Jahresende die Kündigung aussprechen.
- 4.2 Die Kündigung hat Wirkung für das folgende Kalenderjahr. Das Profil wird auf Wunsch zum Ende des Monats, indem die Kündigung ausgesprochen wurde, offline genommen, sofern die Kündigung dem Webseitenbetreiber in geschäftsüblicher Form mit einer Frist von vierzehn Werktagen zum Monatsende mitgeteilt wurde.
- 4.3 Der Webseitenbetreiber kann diesen Vertrag zur Nutzung des Webportals „Powerfrauen für Gremien“ ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von vierzehn Werktagen zum Monatsende kündigen. Sollte dies aus Gründen geschehen, die nicht in der Person der Nutzerin liegen, erfolgt eine anteilige Erstattung der Jahresgebühr.
- 4.4 Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund wäre insbesondere die dauerhafte Abschaltung des Webportals „Frauenpower für Gremien“.

HAFTUNG

- 5 Schadensersatzansprüche gegen den Webseitenbetreiber, die leichte Fahrlässigkeit voraussetzen, bestehen nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht/Kardinalpflicht verletzt worden ist. Eine Kardinalpflicht ist eine Pflicht, auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen durfte und deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht. Schadensersatzansprüche sind in diesem Fall auf den typischen und vorhersehbaren Schaden beschränkt.

VERANTWORTLICHKEIT DES WEBSEITENBETREIBERS

- 6.1 Der Webseitenbetreiber bietet der Nutzerin eine Plattform an, um Dritte (Unternehmen, die ein Aufsichtsmandat zu vergeben haben) auf die Nutzerin als mögliche Mandatsträgerin aufmerksam zu machen. Der Webseitenbetreiber haftet nicht dafür, dass ein Kontakt der Nutzerin mit Unternehmen, die ein Aufsichtsmandat zu vergeben haben, zustande kommt.

6.2

Der Webseitenbetreiber übernimmt keine Verantwortung für die von der Nutzerin bereitgestellten Inhalte, Daten und/oder Informationen sowie für Inhalte auf verlinkten externen Websites. Der Webseitenbetreiber gewährleistet insbesondere nicht, dass diese Inhalte wahr sind, einen bestimmten Zweck erfüllen oder einem solchen Zweck dienen können.

6.3

Es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass die auf „Frauenpower für Gremien“ veröffentlichten Informationen durch Dritte kopiert, gelinkt und/oder mit Hilfe von Frames, als eigener Inhalt getarnt, zusätzlich veröffentlicht werden. Aus einem solchen Kopieren, Linking und/oder Framing kann die Nutzerin keinerlei Ansprüche gegen den Webseitenbetreiber herleiten.

FREISTELLUNG

7

Der Nutzerin stellt den Webseitenbetreiber von sämtlichen Ansprüchen, einschließlich Schadenersatzansprüchen, frei, die Dritte gegen den Webseitenbetreiber wegen einer Verletzung ihrer Rechte durch die von der Nutzerin veröffentlichten Inhalte geltend machen. Die Nutzerin übernimmt alle der dem Webseitenbetreiber aufgrund einer Verletzung von Rechten Dritter entstehenden angemessenen Kosten, einschließlich der für die Rechtsverteidigung entstehenden angemessenen Kosten. Alle weitergehenden Rechte sowie Schadenersatzansprüche vom Webseitenbetreiber bleiben unberührt. Die vorstehenden Pflichten der Nutzerin gelten nicht, soweit die Nutzerin die betreffende Rechtsverletzung nicht zu vertreten hat.

SONSTIGES

8.1

Nebenabreden bestehen nicht.

8.2

Der Webseitenbetreiber behält sich vor, diese AGB jederzeit ohne Nennung von Gründen zu ändern, es sei denn, das ist für die Nutzerin nicht zumutbar. Der Webseitenbetreiber wird die Nutzerin über Änderungen der AGB rechtzeitig benachrichtigen. Widerspricht die Nutzerin der Geltung der neuen AGB nicht innerhalb von sechs Wochen nach der Benachrichtigung, gelten die geänderten AGB als von der Nutzerin angenommen. Der Webseitenbetreiber wird die Nutzerin in der Benachrichtigung auf ihr Widerspruchsrecht und die Bedeutung der Widerspruchsfrist hinweisen.

8.3

Soweit nichts anderes vereinbart ist, kann die Nutzerin alle Erklärungen an den Webseitenbetreiber per E-Mail an die im Impressum der Homepage angegebene Kontaktadresse abgeben oder diese per Brief an den Webseitenbetreiber übermitteln. Der Webseitenbetreiber kann Erklärungen gegenüber der Nutzerin per E-Mail oder per Fax oder Brief an die Adressen übermitteln, die die Nutzerin als aktuelle Kontaktdaten angegeben hat.

8.4

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind der Sitz des Webseitenbetreibers.